

(vgl. ÖR 4/1967 S. 412), ist nun ein katholischer Band erschienen, sachkundig zusammengestellt und kommentiert von dem Dominikanerpater und Dozenten für Homiletik an der Albertus-Magnus-Akademie, Dr. Richard W. Kliem, in Walberberg. Das Schwergewicht liegt auf der Predigt der Gegenwart — nur zu verständlich, wenn man bedenkt, daß erst durch die Bibelbewegung und die liturgische Bewegung die Predigt den ihr gebührenden Platz im katholischen Gottesdienst gewonnen bzw. wiedergewonnen hat. Daß diese Entwicklungen eine Revision der herkömmlichen Urteile gegenüber der katholischen Predigt erfordern, wird durch die Lektüre der dargebotenen Textauslegungen und Meditationen samt den dazu gegebenen Erläuterungen überzeugend belegt. Leider sind die Predigten nur dem deutschen Katholizismus entnommen, bieten aber in diesem Rahmen typische Beispiele aus den verschiedenen Bereichen katholischer Verkündigung heute.

Der Herausgeber verzichtet darauf, Grundsätze der Predigtanalyse aufzustellen, „da solche in der katholischen Homiletik noch nicht umfangreich genug für die heutige Situation entwickelt worden sind“ (S. 10), und verweist bemerkenswerterweise statt dessen auf die diesbezüglichen Ausführungen im Parallelband von J. Konrad. Dafür wird das Buch mit einigen Leitgedanken für eine heutige katholische Homiletik abgeschlossen, die eine nicht zu verkennende Neubesinnung auf diesem Gebiet widerspiegeln und in vielem eine erstaunliche Nähe zum evangelischen Predigtverständnis aufweisen — ein Zeichen dafür, wie sich die Konfessionen auch in der Verantwortung und Wahrnehmung ihres gemeinsamen Verkündigungsauftrags begegnen. Kg.

*Wilhelm Bartz*, Sekten heute. Lehre, Organisation, Verbreitung. Herder-Bücherei Band 291. DM 2,90.

Zehn der bedeutendsten „Sekten“ unserer Tage werden in diesem Taschenbuch sorgfältig analysiert und auf ihre Vereinbarkeit mit dem christlichen Glauben geprüft: Quäker, Siebenten-Tags-Adventisten, Neupostolische Kirche, Mormonen, Christliche Wissenschaft, Bahá'í-Weltreligion, Zeugen Jehovas, Gemeinde Christi, Pfingstbewegung, Christengemeinschaft. Untersuchung wie Beurteilung erfolgen in einem nicht nur irenischen, sondern ökumenischen Horizont. Das empfindet man an der sachlichen und präzisen Berichterstattung des Rektors der katholischen Theologischen Fakultät Trier als wohltuend und hilfreich. Die abgewogene Erhebung der Wesensmerkmale einer „Sekte“, die in den ersten beiden Kapiteln unternommen wird, bringt freilich erneut die ganze Relativität und Unzulänglichkeit solcher Maßstäbe zum Bewußtsein. Es gibt eben keine allgemeingültigen Normen, an denen man „die“ Sekte erkennen könnte. Die jeweilige Standortbestimmung richtet sich vielmehr nach der theologischen und kirchlichen Position, die zugrunde gelegt wird. Schon die Auswahl macht dies deutlich: Während die Quäker (deren Hauptgruppen immerhin Mitglieder des Ökumenischen Rates der Kirchen sind!) von Bartz dem Begriff „Sekten“ subsumiert werden, zählt Ulrich Kunz sie in „Viele Glieder — ein Leib“ zu den „Freikirchen“, und auch in dem großen Sektenbuch von Kurt Hutten „Seher-Grübler-Enthusiasten“ tauchen sie nicht als solche auf. Doch gerade diese Grundsatzfragen lösen Denkanstöße aus, die das Büchlein über die verlässlichen Informationen hinaus auch für den nichtkatholischen Lesernutzbringend machen. Kg.

*Alois Spindeler* (Hrsg.), Eins vor Gott. Gebetbuch für konfessionsverschiedene Ehen. Mit einem Vorwort von Augustinus Kardinal Bea. Verlag Wort und Werk, Köln 1967. 240 Seiten und acht ganzseitige Bildtafeln. Zweifarbig auf Bibeldruckpapier. Format 9,5 x 13,5 cm. Plastik DM 9,80.